

## **Tätigkeitsbericht First Responder der VG Mendig 2024**

- **First Responder Mendig/Thür/Bell**
- **First Responder Rieden/Volkesfeld**

### **Struktureller Aufbau und personelle Aufstellung**

Die First-Responder-Einheit Mendig wurde zum 1. März 2022 per Beauftragung der VG Mendig durch den DRK-Ortsverein Mendig in Dienst gestellt. Die 12 Mitglieder der Gruppe decken das Gebiet der Stadt Mendig sowie der Ortsgemeinden Thür und Bell ab, wobei ein Mitglied seinen Arbeitsplatz in Mendig hat und tagsüber vor allem für den Bereich „Flugplatz Mendig“ zur Verfügung steht.

Für den Bereich der Gemeinden Rieden und Volkesfeld existiert seit 2020 eine First-Responder-Gruppe mit aktuell 3 Mitgliedern.

Alle First-Responder-Mitglieder sind unabhängig von ihrer Organisationszugehörigkeit (ext. DRK-Ortsvereine, Feuerwehr, ...) mindestens als sog. „freie Mitarbeiter“ im DRK-Ortsverein aufgenommen und unterliegen für ihre Tätigkeit der Weisungsbefugnis der Leitung des Ortsvereins Mendig sowie der fachlichen Aufsicht durch den Bereitschaftsarzt des Ortsvereins, aktuell Dr. Burkhardt Glutting und Dr. Dietmar Jost.

Alle Helfer im First-Responder-Dienst haben mindestens die Fachdienstausbildung Sanitätsdienst erfolgreich absolviert; viele der Helfer haben eine rettungsdienstliche Ausbildung.

### **Materielle und finanzielle Ausstattung**

Durch die VG Mendig wurde dem Ortsverein Mendig eine jährliche Förderung der beiden First-Responder-Gruppen in Höhe von insgesamt 2.750 Euro zugesagt (2.000 Euro Mendig, 750 Euro Rieden/Volkesfeld), vorbehaltlich der Haushaltsplanung und -genehmigung durch die Aufsichtsbehörde. Auch der jährliche Zuschuss durch den DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz erhöht sich durch die Aktivitäten der First-Responder-Gruppen.

Durch diese Förderung, Spenden der Bevölkerung und Geschäftswelt sowie eigene Mittel konnten in 2024 zwei weitere Einsatzrucksäcke inkl. Sauerstoffeinheiten und AED's angeschafft werden, so dass nun sieben gleiche Rucksäcke zur Verfügung stehen. Durch die gleichartige Bestückung ist sichergestellt, dass sich die Helfer bei Einsätzen mit mehreren First Respondern vor Ort mit dem Material ohne Probleme zurechtfinden. Die Beschaffung wird auch 2025 fortgesetzt, um weitere zur Gruppe hinzustoßenden Helfer ausrüsten zu können, aber auch, um eine Materialreserve zu schaffen.

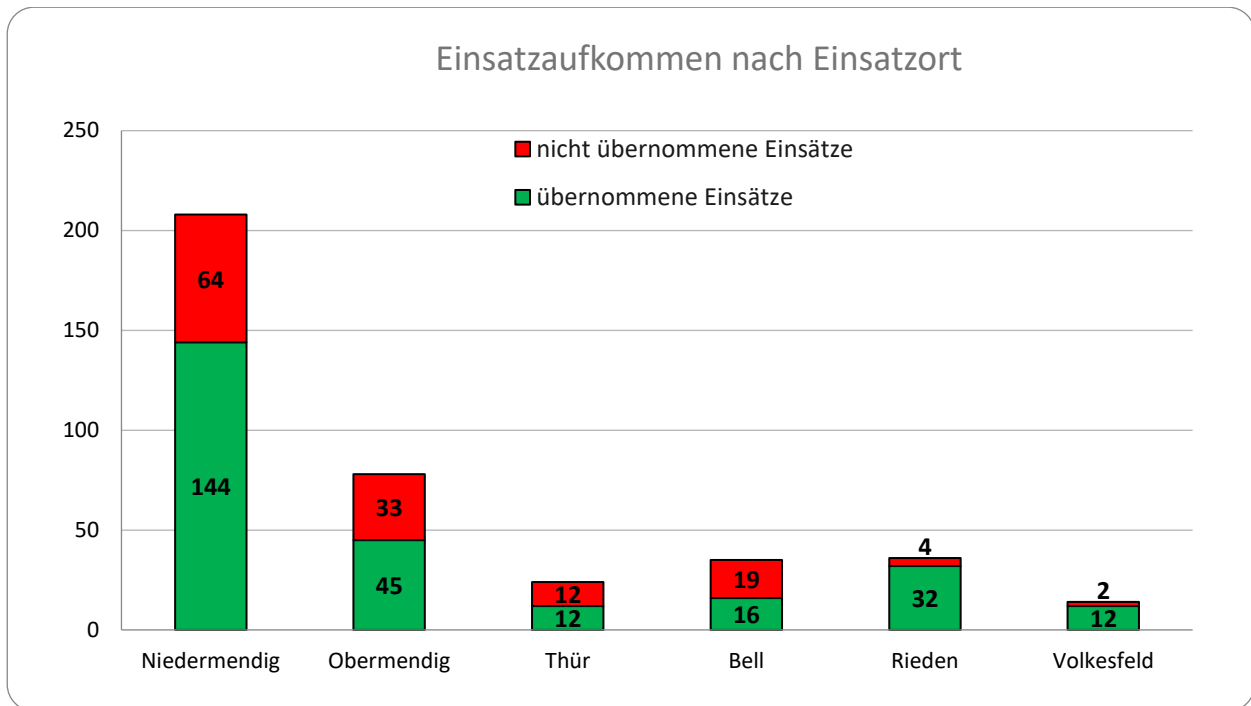
Die First-Responder-Gruppe Rieden hat durch die Mitwirkung in einer anderen BOS-Organisation ein Einsatzfahrzeug mit Sondersignalanlage zur Verfügung, das ebenfalls für First-Responder-Einsätze im Bereich Rieden/Volkesfeld eingesetzt wird.

Das bei den Einsätzen verbrauchte Material wird weitestgehend vom Rettungsdienst vor Ort ersetzt, so dass sich die Materialkosten in diesem Bereich geringhalten lassen. Für Verbrauchsmaterial, das im Rettungsdienst nicht vorhanden ist oder sich aus anderen Gründen nicht ersetzen lässt, existiert im Ortsverein Mendig ein entsprechendes Materiallager, so dass die Einsatzfähigkeit jederzeit wieder hergestellt werden kann

## Einsätze

2024 wurden die First Responder der VG Mendig insgesamt zu 425 Einsätzen alarmiert.

Das Einsatzaufkommen sowie die Anwesenheit/Abwesenheit der First Responder zeigt folgende Graphik:



Alarmierungsschwerpunkt für die First Responder bilden mit 234 Alarmierungsstichwörtern weiterhin internistische Probleme (Atmung, Herz-Kreislauf, Anaphylaxie). Hinzu kommen 20 Alarmierungen für Herz-Kreislaufstillstände/Reanimationen. Über die Hälfte waren bereits einen längeren Zeitraum verstorben, so dass keine Maßnahmen mehr ergriffen wurden.

Hinzu kommen 71 chirurgische, 56 neurologische und 20 pädiatrische Notfälle. 22 Verkehrsunfälle, 20 sonstige Notfälle sowie einmal Absicherung der Feuerwehr bei einem gemeldeten Brandereignis runden die Alarmierungen ab. (Wer diese Einzelzahlen zusammenaddiert, erhält mehr als 425 Einsätze, da einige Einsätze unter mehreren Alarmierungsstichwörtern eingruppiert sind)

Die große Mehrheit dieser Einsätze benötigt vom zeitlichen Aufwand her eine halbe bis dreiviertel Stunde von der Erstversorgung bis zur Übergabe an den Rettungsdienst und evtl. Unterstützung beim Transport zum Fahrzeug.

Der längste dokumentierte Einsatz mit ca. 4 Stunden im Jahr 2024 war am 17.11.2024 der Sturz von drei Jugendlichen in einen alten Schacht im Bereich „Auf Stürmerisch“ (siehe hierzu auch diverse Berichte in Presse und SocialMedia). Hier konnten wir mit drei Einsatzkräften den Rettungsdienst vor allem im Bereich Materiallogistik und Patientenversorgung unterstützen.

Mendig 04.01.2025